

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Montag, 01.03.2021,
17:00 Uhr, im Jugend- und Vereinshaus Weberei, Oldenburger Straße 21, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
stellv. Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
Ausschussmitglieder:	Dirk Brumund Sigrid Busch Dominik Helms Leo Klubescheidt Malte Kramer Axel Neugebauer
stellv. Ausschussmitglieder:	Alfred Müller (bis TOP 8.2) Hannelore Schneider Alexander Westerman
Ratsmitglieder:	Jürgen Bruns Jost Etzold Georg Ralle
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Dirk Heise Jens Neumann
Protokollführer:	Tomke Frers

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 01.07.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 7.1 Schutzmasken in den Ausschusssitzungen
- 8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: 086/2021
- 8.2 Haushalt 2020, vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2020
- 8.3 Bericht der Wirtschaftsförderung für den Zeitraum vom 01.07.2020-01.03.2021

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Redeker eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Redeker stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 01.07.2020

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 01.07.2020 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Kein Tagesordnungspunkt

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

7.1 Schutzmasken in den Ausschusssitzungen

Ratsherr Neugebauer bittet zu Beginn der Sitzung alle Anwesenden während der Ausschusssitzung eine Schutzmaske zu tragen.

8 Zur Kenntnisnahme

**8.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: 086/2021**

Ausschussvorsitzender Redeker räumt vorab die Möglichkeit einer weiteren Ausschusssitzung in der nächsten Woche ein, wenn aufgrund der kurzfristigen Zustellung der Unterlagen noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht.

Die Ratsmitglieder einigen sich auf eine weitere Ausschusssitzung am Mittwoch, den 10.03.2021.

Die Verwaltung stellt anhand der anliegenden Präsentation die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2021 vor.

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 27.02.2020 den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 beschlossen. Mit dem vorgelegten Nachtragshaushalt werden die Ansätze den aktuellen Erkenntnissen zur Entwicklung des Haushaltsjahres 2021 angepasst.

Im Ergebnishaushalt erhöht sich der Fehlbedarf von 4.359.700 € um 1.273.600 € auf nunmehr 5.633.300 €. Als direkte Folge der Corona-Pandemie reduziert sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um rund 650.000 €. Weiterhin reduzieren sich auch die Schlüsselzuweisungen um rund 1.049.000 €.

Bei den Aufwendungen reduziert sich aufgrund der Senkung des Hebesatzes von 50 auf 46 v. H. die an den Landkreis Friesland zu zahlende Kreisumlage um rund 882.000 €. Dafür entfallen die bisher vom Landkreis Friesland gezahlten Betriebskostenzuschüsse zu den Kindertagesstätten in Höhe von insgesamt rund 430.000 €, womit sich die Netto-Entlastung im laufenden Haushaltsjahr auf 452.000 € reduziert.

Im Finanzhaushalt liegt der Schwerpunkt der Änderungen in der Investitionstätigkeit für die Grundschulen. Für die Erweiterung der Grundschule Am Schloßplatz wurden Haushaltsmittel in Höhe von 2.431.800 € in den Nachtrag aufgenommen. Dafür entfallen die bisher veranschlagten 400.000 € für die Umnutzung der bisherigen Hausmeisterwohnung. Noch nicht veranschlagt wurden die beantragten Fördermittel für die Erweiterung der Grundschule, die im Falle einer Gewährung rund 1,6 Mio. € betragen könnten und den im Nachtrag ausgewiesenen Kreditbedarf von 7.068.700 € entsprechend reduzieren würden.

Wie bereits ausgeführt, weist der Nachtragshaushalt einen Kreditbedarf zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 7.068.700 € aus, der sich im Falle einer Förderung der Investitionsmaßnahme Grundschule Am Schloßplatz sowie einer positiven Liquiditätsentwicklung noch reduzieren könnte.

Bürgermeister Wagner weist darauf hin, dass ein Antrag der SPD-Fraktion dem Protokoll beigefügt wird. Es wird beantragt, zusätzliche Mittel in Höhe von 300.000,00 € für die digitale Ausstattung der Grundschulen in den Nachtrag aufzunehmen.

Ratsherr Bruns begründet diesen Antrag damit, dass im Medienentwicklungsplan ein Gesamtvolumen von rund 660.000,00 € festgestellt wurde, wovon 366.000,00 € vom Bund gefördert werden. Ratsherr Bruns führt aus, dass demnach noch keine Beteiligung der Stadt Varel an der Ausstattung vorliegt. Durch die weiteren Mittel soll bedarfsgerecht und unkompliziert die digitale Ausstattung der Grundschulen beschleunigt werden.

Ratsherr Kühne merkt an, dass die Corona-Hilfen der Stadt Varel besser genutzt wurden als die 1. Säule zur Beteiligung am Corona-Hilfsfonds des Landkreises. Dadurch sieht er den früheren Beschluss, einen Teil der Corona-Hilfen von der Stadt Varel selbst verwalten zu lassen, als richtig an.

Ratsherr Bruns schlägt vor, noch einen Ansatz für die Corona-Hilfen in den Nachtrag aufzunehmen, sodass wie im Vorjahr 180.000 € zur Verfügung stehen und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob noch Mittel aus der Beteiligung am Landkreis-Hilfsfonds zur Verfügung stehen, die dafür verwendet werden könnten.

Ratsfrau Busch interessiert sich für die tatsächliche Situation der Unternehmen in Varel und fragt, wie viele Unternehmen in Varel pandemiebedingt schließen mussten und wie viele davon Hilfen beansprucht haben. Ratsfrau Busch führt nach den ihr zugetragenen Rückmeldungen aus, dass von den Zwangsschließungen betroffene Unternehmen oft durch die Raster fallen. Sie fordert, dass sich nach den Bedürfnissen der Einzelhändler und Kulturschaffenden vor Ort erkundigt wird und weitere Möglichkeiten zur Hilfe erarbeitet werden.

Bürgermeister Wagner erwidert, diese Fragen aufzuarbeiten und eingeholte Informationen in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Ratsherr Kühne befürwortet den Vorschlag, den Ansatz für die eigenen Corona-Hilfen der Stadt Varel zu erhöhen, wenn möglich aus den noch verfügbaren Mitteln aus der Beteiligung am Landkreis-Hilfsfonds, um den Haushalt der Stadt Varel nicht weiter zu belasten.

Bürgermeister Wagner führt aus, dass die Corona-Hilfen der Stadt zielgerichteter wirken als ein Konjunkturprogramm des Landkreises, was sich an der Inanspruchnahme der Mittel zeigt.

Ratsherr Etzold findet die Ansätze von Ratsfrau Busch richtig, warnt aber vor falscher Propaganda, die den Unternehmen schaden könnte.

Ratsfrau Busch erwidert, dass es nicht um finanzielle Hilfen geht, sondern um Regularien. Die Unternehmen sollen z.B. auf der Suche nach Spielräumen unterstützt werden, um Teilöffnungen ohne Risiko zu ermöglichen und den Unternehmen eine Perspektive aufzuzeigen.

Bürgermeister Wagner erklärt auf Nachfrage von Ratsherr Neugebauer, dass die Mittel für den Corona-Hilfsfonds 1. Säule anteilmäßig vom Landkreis angefordert werden.

Ratsherr Helms unterstützt die Ansicht, dass besonders auf die Bedürfnisse der Vareler Unternehmen geschaut werden soll und fordert, dass zusätzliche Mittel für die Corona-Hilfen der Stadt Varel in den Nachtrag aufgenommen werden, falls die Mittel aus der Beteiligung am Corona-Hilfsfonds des Landkreises hierfür nicht zur Verfügung stehen.

Ratsherr Kühne stellt klar, dass die verfügbaren Mittel noch nicht an den Landkreis überwiesen wurden und dass er die Beendigung dieser Maßnahme der Bereitstellung neuer Mittel vorzieht.

Bürgermeister Wagner wirft die Frage auf, was mit dem Anteil des Landkreises in Höhe von 1,5 Millionen € passiert, wenn der Corona-Hilfsfonds 1. Säule beendet wird.

8.2 Haushalt 2020, vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2020

Die Verwaltung erläutert anhand der anliegenden Präsentation den vorläufigen Jahresabschluss zum 31.12.2020.

Ratsherr Kühne merkt an, dass die Berechnung der Pro-Kopf-Verschuldung ohne Berücksichtigung der Beteiligung der EWE Netz noch besser ausfallen würde. Ratsherr Kühne erkundigt sich nach dem Stand der alten Jahresabschlüsse und damit verbundenen Problemen bei der zukünftigen Haushaltsgenehmigung, falls keine rechtzeitige Erstellung erfolgt.

Die Verwaltung erklärt, dass der Jahresabschluss 2015 fertig ist, der Abschluss 2016 im laufenden Quartal fertiggestellt wird und der Abschluss 2017 vor den Sommerferien fertiggestellt werden soll. Planmäßig sollte die Stadt Varel im nächsten Jahr auf dem aktuellen Stand sein. Die Verwaltung erklärt, dass eine

Bekanntmachung des Landesinnenministeriums mögliche Konsequenzen für Kommunen vorsieht, die bis zum Ende des Jahres die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2017 nicht beschlossen haben. Die Entscheidung über etwaige Konsequenzen trifft aber die zuständige Kommunalaufsicht im Einzelfall.

Ratsherr Klubescheidt freut sich, dass der Fehlbetrag mit 3,8 Millionen Euro deutlich geringer ausfällt als erwartet. Ratsherr Klubescheidt fragt in diesem Zusammenhang nach der Haltung der Kommunalaufsicht zu diesem vorläufigen Jahresabschluss und zu dem Entschuldungspakt, der einen ausgeglichenen Haushalt vorsieht.

Die Verwaltung erklärt, dass in den Jahren 2013 bis 2019 Überschüsse erwirtschaftet wurden, mit denen alte Fehlbeträge abgebaut und eine deutliche Überschussrücklage gebildet werden konnte. In diesem Fall gilt die sogenannte Fiktion des Haushaltsausgleichs, da der aktuelle Fehlbetrag mit der Überschussrücklage ausgeglichen werden kann. Die Verwaltung weist daraufhin, dass für die Zukunft neue Lösungen zur Erreichung des Haushaltsausgleiches gefunden werden müssen. Da sich sowohl das Land Niedersachsen als auch der Landkreis Friesland bezüglich des Entschuldungspaktes bedeckt halten, kann hierzu keine konkrete Aussage hinsichtlich der Beendigung des Entschuldungspaktes getroffen werden.

Ratsherr Bruns betont, dass die Stadt Varel über einen soliden Haushalt verfügt und die Pandemie bisher finanziell gut überstanden hat. Er hält die pessimistische Herangehensweise der Verwaltung für sinnvoll.

Bürgermeister Wagner spricht den Mitarbeitern für die gute Arbeit im Jahr 2020 seinen Dank aus und hebt die Gemeinschaftsleistung von Rat und Verwaltung hervor. Er führt aus, dass die Stadt Varel robust aufgestellt und leistungsfähig ist.

Ausschussvorsitzender Redeker schließt den Tagesordnungspunkt mit seinem Dank an die Vareler Unternehmen.

8.3 Bericht der Wirtschaftsförderung für den Zeitraum vom 01.07.2020-01.03.2021

Der Bericht der Wirtschaftsförderung für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis 01.03.2021 wird dem Protokoll beigelegt.

Zur Beglaubigung:

gez. Bernd Redeker
(Vorsitzender)

gez. Tomke Frers
(Protokollführerin)